

INHALTSVERZEICHNIS

I. TEIL

DIE KIRCHE JESU CHRISTI

EINLEITUNG

1. Kapitel: Die fundamentaltheologische und dogmatische Behandlung des Kirchenproblems 3
2. Kapitel: Die demonstratio catholica im ein- und zweistufigen Aufbau der Fundamentaltheologie 7
3. Kapitel: Die Einstellung der modernen Zeit zum Kirchenproblem 10
4. Kapitel: Zur Klärung der wichtigsten Begriffe 16

I. HAUPTSTÜCK

DIE GRUNDLEGUNG DER KIRCHE DURCH CHRISTUS

I. Abschnitt: Die Kirche und das Reich Gottes

1. Kapitel: Die Verwendung und Bedeutungsgeschichte der Worte »Gottesreich« und »Kirche« 22
 1. Der biblische Gebrauch des Wortes »Gottesreich« 23
 2. Die Idee des Gottesreiches im AT 24
 3. Das Evangelium Jesu vom Gottesreich 27
 4. Verwendung und Bedeutung des Wortes »Kirche« 29
2. Kapitel: Der endzeitliche Charakter des Gottesreiches und die Kirche Gottes auf Erden 31
 1. Das Gottesreich als eine wesentlich, aber nicht exklusiv eschatologische Größe 32
 2. Der zeitliche Anbruch der Parusie 35
3. Kapitel: Der religiös-innerliche Charakter des Gottesreiches und die sichtbare Kirche 40
 1. Das Gottesreich als eine Angelegenheit der Seele 40
 2. Die sichtbare, äußere Seite des Gottesreiches 42

INHALT

II. Abschnitt: Die Errichtung des Apostelamtes durch Jesus

1. Kapitel: Die Existenz des Zwölferkollegiums	46
2. Kapitel: Die Aufgabe der Apostel	49
3. Kapitel: Die Verleihung der Jurisdiktionsgewalt an die Apostel	52
1. Die Binde- und Lösegewalt der Apostel	52
2. Der große Missionsbefehl	55

III. Abschnitt: Die Einsetzung des Primats durch Jesus

1. Kapitel: Die Verheißung des Primats Mt 16, 17-19	59
1. Der Kampf um die Primatstelle	60
2. Die literarische Echtheit von Mt 16, 17-19	63
3. Die geschichtliche Echtheit der Herrenworte Mt 16, 17-19	65
4. Der historische Ort der Primatsworte	70
5. Der Sinn der Primatsworte und ihre Beweiskraft	76
2. Kapitel: Die Texte Lk 22, 31f. und Jo 21, 15-17	80
1. Petrus, der confirmator fratrum	80
2. Die Übertragung der Hirtengewalt an Petrus	81
3. Kapitel: Die Stellung des Petrus im Apostelkollegium und in der Urgemeinde	85
1. Die Stellung Petri im Apostelkollegium zu Lebzeiten des Herrn	86
2. Die Stellung des Petrus in der Urgemeinde	87

IV. Abschnitt: Die Fortdauer der den Aposteln und dem Petrus verliehenen Gewalt in der unvergänglichen Kirche

1. Kapitel: Der Fortbestand von Apostelamt und Primat	91
2. Kapitel: Die Unvergänglichkeit und Unveränderlichkeit der Kirche	96

II. HAUPTSTÜCK

DIE KIRCHE DES URCHRISTENTUMS

I. Abschnitt: Die Entstehung der frühchristlichen Kirche: Quellen und Theorien

1. Kapitel: Quellen zur Geschichte der Urkirche	101
2. Kapitel: Die wichtigsten Theorien über die Entstehung der Kirche und ihrer Organisation	105

II. Abschnitt: Die Urkirche und das urkirchliche Amt

1. Kapitel: Das urchristliche Gemeinschaftsbewußtsein	111
2. Kapitel: Das urchristliche Kirchenamt	113
3. Kapitel: Der Monepiskopat in der frühchristlichen Zeit	117
4. Kapitel: Der hierarchische Charakter des urkirchlichen Amtes	123

INHALT

III. Abschnitt: Der Primat der Kirche von Rom in den ersten christlichen Jahrhunderten

1. Kapitel: Der Aufenthalt Petri in Rom	129
2. Kapitel: Der Primat Roms	138
1. Die Ausübung des Primats durch die römischen Bischöfe	140
2. Die Anerkennung der Vorrangstellung Roms durch die Kirche	145

III. HAUPTSTÜCK

DIE KENNZEICHEN DER WAHREN KIRCHE CHRISTI

1. Kapitel: Das Problem der »Notae«	152
1. Zur Geschichte des Problems	152
2. Zahl, Bedingungen und Beweiskraft der »Notae«	155
2. Kapitel: Die Kennzeichen der wahren Kirche nach dem Auftrag und der Ver- heißung Christi	159
1. Die Einheit der wahren Kirche Christi	159
2. Die katholische Universalität der wahren Kirche Christi	162
3. Die Heiligkeit der wahren Kirche Christi	167
4. Die Apostolizität der wahren Kirche Christi	171
3. Kapitel: Die katholische Kirche als die Trägerin der Kennzeichen der wahren Kirche Christi	173
1. Richtlinien für die Anwendung der »Notae«	174
2. Die Abspaltungen von der Kirche im Lichte der Kennzeichen	176
3. Die katholische Kirche als die Trägerin der »Notae«	179
4. Kapitel: Der Wundercharakter der katholischen Kirche (via empirica)	181
1. Die wunderbare Ausbreitung der Kirche	181
2. Die weltumspannende Einheit und der unerschütterliche Bestand der Kirche	182
3. Die strahlende Heiligkeit der Kirche	185
Zum Abschluß. Die alleinseligmachende und die allseligmachende Kirche	188

II. TEIL

DIE VERMITTLUNG DER GÖTTLICHEN OFFENBARUNG DURCH DIE KIRCHE

EINLEITUNG

1. Die Bedeutung der theologischen Erkenntnislehre	197
2. Die Entwicklung der theologischen Erkenntnislehre	198
3. Gegenstand und Methode der theologischen Erkenntnislehre	201

INHALT

I. HAUPTSTÜCK

DIE GÖTTLICHE OFFENBARUNG ALS GRUNDLEGUNG DER GLAUBENSERKENNTNIS

1. Kapitel: Die christliche Offenbarung und ihre Stellung in der göttlichen Heilsordnung	205
1. Von der übernatürlichen Heilsökonomie	205
2. Die Offenbarung als die übernatürliche Erkenntnisordnung	207
3. Die geschichtliche Verwirklichung und Entfaltung der Offenbarung	210
2. Kapitel: Die Absolutheit des Christentums	216

II. HAUPTSTÜCK

DAS UNFEHLBARE LEHRAMT DER KIRCHE ALS DAS ORGAN DER OFFENBARUNGSVERMITTLUNG

I. Abschnitt: Die Existenz des unfehlbaren kirchlichen Lehramtes

1. Kapitel: Die Einsetzung des kirchlichen Lehramtes durch Christus	224
2. Kapitel: Die Unfehlbarkeit des kirchlichen Lehramtes	228

II. Abschnitt: Die Träger der kirchlichen Unfehlbarkeit

1. Kapitel: Die Unfehlbarkeit des Gesamtepiskopats	234
2. Kapitel: Die Unfehlbarkeit des Papstes	237
3. Kapitel: Das Verhältnis von päpstlicher und bischöflicher Unfehlbarkeit	245

III. Abschnitt: Der Gegenstand und Bereich der kirchlichen Unfehlbarkeit

1. Kapitel: Das objectum directum infallibilitatis	249
2. Kapitel: Das objectum indirectum infallibilitatis	251
3. Kapitel: Arten und Grade der dogmatischen Gewißheit	255
4. Kapitel: Die theologischen Noten und Zensuren	263
5. Kapitel: Möglichkeit und Art der Dogmenentwicklung	267
1. Die Doppelaufgabe des kirchlichen Lehramtes	268
2. Ursachen der Dogmenentwicklung	270
3. Die Art und das Ausmaß der Dogmenentwicklung	271
4. Der Lebenswert des Dogmas	276

INHALT

III. HAUPTSTÜCK

DIE HINTERLEGUNG DER OFFENBARUNG IN SCHRIFT
UND TRADITION

I. Abschnitt: Die Tradition als Quelle der göttlichen Offenbarung

1. Kapitel: Die Existenz einer außerbiblichen Offenbarungsüberlieferung	283
2. Kapitel: Die Bedeutung und das Verhältnis von Tradition und Heiliger Schrift	285
3. Kapitel: Die Kriterien für die göttliche Tradition	289

II. Abschnitt: Von der Heiligen Schrift

1. Kapitel: Die Existenz von heiligen, inspirierten Büchern	295
2. Kapitel: Das Wesen der Inspiration	300
3. Kapitel: Die Ausdehnung der Inspiration	304
4. Kapitel: Die Wirkungen der Inspiration	308
1. Der Offenbarungscharakter der Heiligen Schrift	308
2. Die Irrtumslosigkeit der Heiligen Schrift	310

III. Abschnitt: Die theologischen Erkenntnisquellen

und ihr Verhältnis zueinander 316

Namenverzeichnis	321
Sachregister	328